

Anverwandten, die sie wie ihr eigenes Kind lieben; denn sie ist sanftmüthig geworden und demüthig von Herzen.

(Fanny Greiner.)

7. Zweierlei Wege.

Wenn man Sonntag Nachmittags die Kinder des Dorfes vor dem rothen Döfen zusammenspringen sah, und einen rechten Lärm und Spektakel hörte, so durfte man nicht lange fragen: was ist's? was gibt's? und in Aengsten und Sorgen sein, ob nicht gar Jemand den Hals gebrochen habe; die Leute des Dorfes wußten schon, der Maurerhans sei wieder von dem ordnungsliebenden Gastgeber zum Hause hinausgewiesen worden, und halte nun gegen die unwirthbare Stätte seine nicht sehr erbauliche Abschiedsrede in einer Fluth von Schelt- und Schimpfworten.

„Es ist doch ein Elend mit diesem Manne“, konnte man da manch' mitleidige Seele sprechen hören; „es sind nur seine Kinder zu bedauern. Der kleine Joseph, was wird aus ihm werden? er sieht ja nichts als Böses.“

Der kleine Joseph ist nämlich das Kind eben jenes Maurerhans.